

Dreijähriger Junge ertrinkt tragisch im Pool nach Spielplatzbesuch

Ein dreijähriger Junge ertrank in Burghausen nach dem Spielplatzbesuch in einem angrenzenden Pool. Ermittlungen laufen.



Burghausen, Deutschland - In einem tragischen Vorfall ertrank ein dreijähriger Junge am Freitagabend in Burghausen, Landkreis Altötting, Bayern. Laut **Kosmo** hatte der Junge vorher auf einem nahe gelegenen Spielplatz gespielt und war unbemerkt auf das angrenzende Grundstück mit einem privaten Swimmingpool gelangt. Der Pool, der teilweise eingelassen war, hatte einen Wasserstand von etwa 1,25 Metern.

Die Mutter des Kindes bemerkte erst später, dass ihr Sohn verschwunden war. Gegen 19:30 Uhr alarmierte ein Grundstücksbesitzer die Rettungskräfte, nachdem er das leblos im Pool gefundene Kind entdeckt hatte. Trotz sofortiger Wiederbelebungsversuche konnte der Junge nicht gerettet

werden und verstarb noch an der Unfallstelle. Der Vorfall hat in der Gemeinde große Trauer ausgelöst, und sowohl die Angehörigen des Jungen als auch der Hausbesitzer, der das Kind fand, erhalten psychologische Betreuung.

Risiken beim Spielen im Wasser

Ertrinken gehört laut **Kindersicherheit** zu den häufigsten tödlichen Unfallursachen bei Kindern. Besonders kleine Kinder sind gefährdet, da sie in sehr flachem Wasser ertrinken können, selbst wenn nur wenige Zentimeter tief ist. Wenn ihr Gesicht im Wasser ist, verlieren sie die Orientierung und können hilflos werden.

Untersuchungen zeigen, dass Kinder beim Spielen am Wasser, wie zum Beispiel in einem Gartenteich oder in einem Pool, besonders in Gefahr sind. Oft schreien die Kinder nicht um Hilfe, sondern gehen leise unter, was die Situation zusätzlich gefährlich macht.

Statistik und Prävention von Kinderunfällen

Laut dem **Bundesgesundheitsministerium** benötigen jährlich mindestens 1,88 Millionen Kinder unter 15 Jahren ärztliche Versorgung nach Unfallverletzungen. Besonders bei Kindern im Alter von 1 bis 17 Jahren sind Verletzungen der häufigste Grund für Krankenhausaufnahmen und einer der häufigsten Gründe für Arztbesuche. Im Jahr 2019 verstarben 153 Kinder in Deutschland nach einem Unfall, was zeigt, dass Kinderunfälle die häufigste Todesursache für Kinder ab einem Jahr in Deutschland und Europa darstellen.

Experten betonen, dass viele Unfälle durch präventive Maßnahmen vermieden werden könnten. Die Tragödie in Burghausen verdeutlicht die Notwendigkeit, Kinder beim Spielen besonders im Bereich von Wasserquellen zu beaufsichtigen. Durch richtiges Verhalten und Aufklärung könnten viele dieser tragischen Unfälle verhindert werden.

Details	
Vorfall	Ertrinken
Ort	Burghausen, Deutschland
Quellen	• www.kosmo.at • www.kindersicherheit.de • www.bundesgesundheitsministerium.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at